

einem Längsholz, Firstbaum genannt, und Pfosten, Firstsäulen, getragen — ganz anders angelegt ist als die bisher beschriebenen Häuser. Am ehesten kann man diesen Aufbau aus der nach allen vier Seiten abgewalmten Hütte ableiten (Abb. 10, 11, 12). Der Wohnteil dieser Häuser ist im Gegensatz zu den übrigen Schwarzwaldhäusern in den Hinter- teil des Hauses an den Berg gelegt, so daß man, beim Betreten des Hausgrundstückes von der Talseite her, zunächst zu den Stallungen kommt. Vielleicht hilft dieser Umstand dazu, mal Licht in das Dunkel der Herkunft dieses Hauses zu bringen. Dabei sei bemerkt, daß sich die rückwärtige Wohnanlage auch beim urgermanischen Niedersachsenhaus findet. Diese Hausgattung ist leider aus



Abb. 11. Schwarzbauernhof im Katzensteig bei Furtwangen.

Von der Straße aus sind die Stallungen sichtbar, der Wohnteil ist in den Berg hineingebaut. Auf einen Blick auf die Straße hat man bei dieser Art von Häusern anscheinend keinen Wert gelegt.

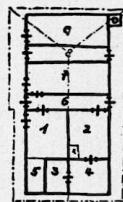


Abb. 12. Schwarzbauernhof Katzensteig, Furtwangen.

1 Küche, 2 Wohnstube, 3 Kammer, 4 Stube, 5 Schweinestall, 6 Gang, 7 Stall, 8 Futtergang, 9 Stall.

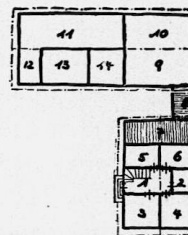


Abb. 13. Grundriß eines Gehöftes in Hesselhurst, Nr. 56. Halbe fränkische Gehöftanlage.

1 Hausgang, 2 Küche, 3 Stube, 4 Stube, 5 Stube, 6 Stube, 7 Schopf, 8 Kleintierställe, 9 Kuhstall, 10 Kuhstall, 11 Barn oder Varmen, 12 Schopf, 13 Pferdestall, 14 Scheuer. Der Grundriß des Wohn- teiles ist gegenüber dem einfachen fränkischen Grundriß (Abb. 15) um die Räume 5 und 6 erweitert.

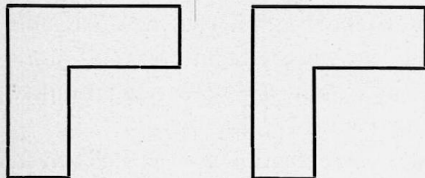


Abb. 14. Halbe fränkische Gehöftanlage.

Zwei derartiger Anlagen zusammen umschließen einen rechteckigen Hof.

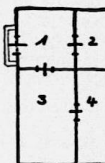


Abb. 15. Einfacher fränkischer Grundriß.

1 Hausgang oder Ern, 2 Küche, 3 Wohnzimmer, 4 Schlafzimmer.